



CRANES AND MORE

Wil SG - Root LU - Echandens VD

Ausgabe Nr. 12 / 2023

Der 100. geht an Dreier

Volvo Trucks hat an der transport-CH die Übergabe des 100. E-Lastwagens in der Schweiz gefeiert. Er ging an die Firma Dreier, die viel in die Elektrifizierung der Flotte investiert.



Rubrik



Einige Tage vor der grössten Nutzfahrzeugmesse in Bern versendete das im aargauischen Suhr (AG) beheimatete Transportunternehmen Dreier AG eine Medienmitteilung, welche die Branche aufhorchen liess: In den nächsten fünf Jahren investiert Dreier 25 Millionen Schweizer Franken, um seine Fahrzeugflotte zu elektrifizieren. Man habe eine Vereinbarung für die Beschaffung von 2 x 25 Elektro-Lastwagen mit grosser Reichweite abgeschlossen, «welche grösstenteils zum 120-Jahr-Jubiläum ab dem Jahr 2025 zum Einsatz kommen sollen». Dabei handle es sich um die neusten Generationen-E-Lastwagen von MAN und Mercedes-Benz. Bereits ab dem Jahr 2024 werden 15 E-Lastwagen von Volvo Trucks zum Einsatz kommen. Einen hat die Dreier AG an der transport-CH in Empfang genommen. Denn: Es handelte sich um den 100. E-Lkw von Volvo Trucks, der in der Schweiz verkauft worden ist. Grund genug für Volvo Trucks Schweiz, die Übergabe in feierlichem Rahmen zu vollziehen.

Elektropark geplant

Pascal Dreier, Flottenmanager bei der Dreier AG und der Sohn sowie designierte Nachfolger vom jetzigen CEO Hans-Peter Dreier, fuhr den FH Electric auf dem Aussengelände an die richtige Position, damit er für das Publikum, den Fachjournalisten und dem Messe TV gut in Szene gesetzt war. Pascal Dreier lobte unter anderem die Ruhe in der Kabine des E-Lastwagens. Auch Hans-Peter Dreier zeigte sich überzeugt, dass diesem Antrieb die Zukunft gehört – was er mit den angekündigten Investitionen ja bereits unterstrichen hatte.

Der Volvo Trucks FH Electric ist ein Beweis dafür, dass die Hersteller ihre Hausaufgaben bezüglich Elektrifizierung gemacht haben. Bleibt die Frage nach der Strominfrastruktur, die es braucht, um E-Lastwagen in grosser Zahl zu betreiben. Alleine mit geschickter Disposition lässt sich kein grosser elektrischer Fuhrpark sorgenlos betreiben. Dreiers Pläne scheinen bezüglich Stromversorgung im ersten Moment optimistisch, wenn nicht sogar sehr mutig, betrachtet man das altherwürdige Schweizer Stromnetz, das im Kontrast steht zu den hochtrabenden politischen Plänen eines schnellen Ausbaus der Kapazitäten der dezentralen Energieproduktion. Hans-Peter Dreier erklärte: «Unser Standort in Oberentfelden gehörte vorher General Electric (GE). Das Unternehmen rüstete den Standort mit eigenen Trafos aus und war bereits Kunde auf der Mittelspannungsebene, was für die Bereitstellung der Stromkapazität entscheidend ist.» In Egerkingen sei man vom lokalen Elektrizitätsversorger sehr gut unterstützt worden, fügte Pascal Dreier an. «Sie wollten unbedingt, dass unsere Pläne möglich werden», sagte er. Ohne diese Voraussetzungen an den beiden Standorten wäre das Vorhaben nicht möglich. Am Standort in Egerkingen ist ein Elektro-Park geplant, der im Endausbau 23 Parkspuren mit Ladestationen aufweisen wird, davon 12 Schnellladepunkte und 11 normale Ladepunkte. «Wir haben die Bewilligung dafür kürzlich erhalten», freute sich Hans-Peter Dreier. Und hielt fest: «Das mit der Stromversorgung ist sehr komplex. Man muss sich von den Elektroinstallationen im Haus über den Hausanschluss bis zum Stromversorger vorarbeiten.» Einen geeigneten E-Truck zu finden, ist dafür nicht mehr so schwer. Von Volvo Trucks beispielsweise konnten sich schon 99 auf Schweizer Strassen bewähren. Und das Angebot am Markt steigt weiter.

Text und Foto: Daniel von Känel





Im Fokus: Hans-Peter Dreier, Moderatorin Monika Erb (Messe TV) und Pascal Dreier (v. l.).

Swiss Camion is proudly powered by WordPress